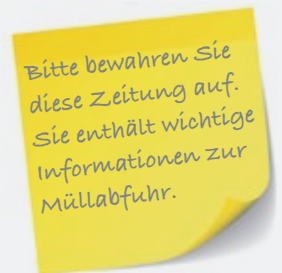


's MÜLLBLÄTTLE

AUSGABE 5 / SEPT. 2018



Die neuen Kokosmatten für den Biofilterdeckel kommen!

Im Zeitraum von 17. September bis ca. Mitte Oktober 2018 werden bei den Biotonnen-Leerungen Säckchen mit neuen Kokosmatten für den Filterdeckel an die bereitgestellten Biotonnen gehängt.



Die Dienstleister begleiten während der Leerungen das Müllfahrzeug und hängen Säckchen mit neuen Kokosmatten samt Betriebsanleitung an die bereitgestellten Biotonnen. Wer am jeweiligen Leerungstag die Biotonne noch ohne Säckchen vorfindet, sollte die Tonne mindestens noch einen Tag am Be-

reitstellungsort stehen lassen, da nachgefahren wird. Wer nicht ausgestattet wurde, kann sich beim Bürgerbüro – Service Abfallwirtschaft – melden unter Tel. 0751 85-2345.

Achtung: Die Kappe des Filterdeckels muss nach dem Wechseln der Kokosmatten hörbar

einrasten, sonst fällt sie bei der nächsten Leerung in das Müllfahrzeug! Ersatz-Kappen incl. Filtermaterial können gegen Barzahlung bei den Dienstleistern in Bad Waldsee für 20,00 € nachgekauft werden. Kostenfreie Hotline von Veolia / Hofmann: Tel. 0800 – 35 30 300.

Bei den großen 240 Liter-Biotonnen ist zu beachten, dass sich die Kappe im Deckel nicht per Klick öffnen lässt. Sie muss für den Wechsel aufgeschraubt werden.

Ein Video-Clip, wie der Wechsel der Filtermatten funktioniert, steht auf der Homepage unter www.landkreis-ravensburg.de bereit.

Neu seit 2018: Zwei Problemstoffsammlungen im Jahr

Seit diesem Jahr gibt es sowohl im Frühjahr als auch im Herbst eine Problemstoffsammlung.

Die Termine für die Problemstoffsammlung im Herbst 2018 gibt es jetzt schon auf der Homepage des Landkreises www.landkreis-ravensburg.de unter der Stichwortsuche „Problemstoffsammlung“ sowie in der kostenlosen AbfallApp Ravensburg. Vor dem Start wird auch in

den Gemeindemitteilungsblättern und im Wochenblatt darüber informiert.

Vorschau: Ab 2019 wird einmal im Monat am Freitagnachmittag im Entsorgungszentrum in Ravensburg-Gutenfurt eine Annahme von Problemstoffen stattfinden.

Zusätzlich werden in Wangen-Obermooweiler, Kisslegg-Zaisenhofen, Bad Wurzach und voraussichtlich auch in Wilhelmsdorf vierteljährlich Termine am Freitagnachmittag angeboten. Die Annahmezeiten werden noch veröffentlicht.

Inhalt

1 Aktuelles

Neue Kokosmatten für Biofilterdeckel

Neu seit 2018: Zwei Problemstoffsammlungen im Jahr

2 Entsorgung

Neues Sammelsystem für Leichtverpackungen – Wohin geht die Reise?

Wohin mit Elektro-Altgeräten, Hochenergie-Batterien und Nachtspeicheröfen?

3 Bioabfall und Plastik

Entsorgung von Gift- und Schadpflanzen sowie schädlingsbefallenen Pflanzen

Kein Plastik in die Biotonne!

Plastikfasten für eine plastikfreiere Zukunft

4 Wissenswertes

Abfallbilanz 2017 – Landkreis Ravensburg belegt Spitzenplätze

Abfallwirtschaftliche Dienstleistungen finanziert durch Abfallgebühren

Verkaufsstellen für Zusatz-Abfallsäcke

Wer renoviert oder ein Fest feiert und nicht genügend Platz für den Müll in der Restmülltonne hat, dem bietet der Landkreis einen Zusatz-Abfallsack an.

Der Zusatz-Abfallsack kostet 4,50 € pro Stück. Damit sind sämtliche Kosten für die Sammlung und Entsorgung bezahlt. Er ist blau eingefärbt, trägt das Landkreis-Logo und hat ein Volumen von 60 Litern. In der Regel ist er in den Bürgermeisterämtern erhältlich (gilt nicht in Ravensburg und Weingarten). Er wird zur Abholung ganz einfach neben die Restmülltonne gestellt.

Verkaufsstellen in Ravensburg:

- Büromarkt Schaal, Marienplatz 33
- Markttreff Schmalegg, Getränke Beck, Schenkenstr. 36
- Schreibwaren Niederer, Mittelöschstr. 14
- Raiffeisenbank Taldorf, Oberzeller Str. 5
- Edeka-Markt Meßmer, Teitnanger Str. 357
- Tabakshop T. Stocker, Weingartshofer Str. 1
- Thommel, Marienplatz 75
- Thommel, Bleicherstr. 34
- Bausch, Bleicherstr. 35

Verkaufsstellen in Weingarten:

- CAP-Markt, Kirchstr. 7
- Rewe-Markt, Boschstr. 10

Verkaufsstelle in Leutkirch:

- Wagenseil Bürobedarf, Memminger Str. 17

Verkaufsstelle in Wilhelmsdorf:

- Kaufladen Späth, Lindenstr. 2

EC-Karte wird in den Entsorgungszentren akzeptiert

Seit Juni gibt es bei der Entsorgung von Abfall und Wertstoffen in den beiden Entsorgungszentren in Ravensburg-Gutenfurt und Wangen-Obermooweiler die Möglichkeit, mit EC-Karte zu zahlen.

Neues Sammelsystem für Leichtverpackungen (LVP) – Wohin geht die Reise?

Nach dem Willen des Kreistags soll das Sammelsystem für Leichtverpackungen ab dem 01.01.2019 auf das kombinierte Hol- und Bringsystem, wie es im Landkreis Biberach praktiziert wird, umgestellt werden. Die dafür zuständigen Dualen Systeme stellen sich jedoch quer.

Die Kreisverwaltung konnte mit den Dualen Systemen keine Einigung über die Weiterentwicklung des Sammelsystems für Leichtverpackungen ab dem 01.01.2019 erzielen. Die für die Einsammlung zuständigen Dualen Systeme haben ihre Zustimmung zur Übertragung des „Biberacher Modells“ auf den Landkreis Ravensburg verweigert. Danach wäre neben

der Abgabe der Leichtverpackungen auf den bekannten Wertstoffhöfen eine Abholung am Haus vorgesehen gewesen. Als Sammelgefäße sollten dabei auch die bereits vorhandenen Papiertonnen genutzt werden können. Somit bleibt im Jahr 2019 alles beim Alten: Die bekannten Annahmestellen für Leichtverpackungen stehen den Bürgerinnen und Bür-

gern unverändert zur Verfügung. Mit der Absage der Dualen Systeme ist die Weiterentwicklung aber noch nicht endgültig vom Tisch. Mit dem Inkrafttreten des Verpackungsgesetzes zum 01.01.2019 stehen dem Landkreis neue rechtliche Wege zum Umsetzung der vom Kreistag gefassten Beschlüsse zum kombinierten Hol- und Bringsystem offen.

Wohin mit Elektro-Altgeräten, Hochenergie-Batterien und Nachtspeicheröfen?

Elektro-Altgeräte und Hochenergie-Batterien

Sowohl die beiden Entsorgungszentren in Ravensburg-Gutenfurt und Wangen-Obermooweiler, als auch die gemeindlichen Wertstoffhöfe im Landkreis Ravensburg nehmen Elektro-Altgeräte und Hochenergiebatterien kostenlos an.

Beispiele für **Elektro-Altgeräte**: Kühlschränke, Gefriergeräte, Klimageräte, Wäschetrockner, Bildschirme und Monitore, Notebooks, Tablets, Herde, Backöfen, Waschmaschinen, Kochplatten, Heizgeräte, Ventilatoren, Musikausrüstungen, Rasenmäher, Bohrmaschinen, Staubsauger, Sport- und Freizeitgeräte, Radiogeräte, Fahrradcomputer, Rauchmelder, Mobiltelefone und Telefone, GPS- und Navigationsgeräte, etc. Elektro-Altgeräte können auch im Handel zurückgegeben werden.

Hochenergie-Batterien wie zum Beispiel Lithium-Ionen-Batterien, Nickel-Cadmium-Batterien oder Nickel-Mangan-Batterien gehören **nicht** in die Restmülltonne, sondern müssen getrennt entsorgt werden.

Beispiele für Geräte, die diese Batterien enthalten: elektrische Zahnbürsten, Mobiltelefone, Rasierapparate, Bohrmaschinen, Rasenmäher, Heckenscheren, Notebooks, Uhren, Kameras, medizinische Geräte etc.

Ausgediente Fahrrad-Akkus von Pedelecs und E-Bikes müssen gut verpackt in Folie oder Kunststofftüten angeliefert werden, um Kurzschlüsse zu vermeiden.

Leuchtstofflampen, Stablampen und Energiesparlampen werden ebenfalls angenommen. Glühbirnen und Halogenbirnen gehören dagegen in die Restmülltonne.



Nachtspeicheröfen

Das Bundesamt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin schreibt hier die Einhaltung der Technischen Regel Nr. 519 für Gefahrstoffe (TRGS 519) vor. Wegen des Gefahrstoffs Asbest darf eine Demontage von Nachtspeicheröfen nur von Fachfirmen mit geschultem Personal vorgenommen werden. Es besteht **keine Abgabemöglichkeit** in den Entsorgungszentren oder den gemeindlichen Wertstoffhöfen!

Den kostenpflichtigen Ausbau und Transport von Nachtspeicheröfen nehmen folgende Fachfirmen vor:

August Kutter GmbH & Co. KG
Föhrenweg 6
87700 Memmingen
Telefon 08331-94336-0
www.kutter-mm.com

Gedemo GmbH
Steigerstraße 7
73312 Geislingen/Steige
Telefon 07331-98890
www.gedemo.de

Die weiteren Verwertungs- und Entsorgungskosten übernimmt der Landkreis.

Entsorgung von Gift- und Schadpflanzen sowie von schädlingsbefallenen Pflanzen

Wer in seinem Privatgarten Pflanzen hat, die von Schädlingen wie z. B. Buchsbaumzünsler oder vom Feuerbrand befallen sind und diese entsorgen möchte, kann sie kostenlos an den beiden Entsorgungszentren in Ravensburg-Gutenfurt oder Wangen-Obermooweiler anliefern.

Auch **Giftpflanzen** wie Riesenbärenklau oder Ambrosia werden in haushaltsüblichen Mengen angenommen. Einzige Voraussetzung ist, dass die Pflanzen gut verpackt sind, so dass sich die Samen beziehungsweise die Allergien auslösenden Pollen während

des Transportes nicht verbreiten können. Die Pflanzen werden anschließend im Müllheizkraftwerk in Kempten verbrannt.

Schadpflanzen wie zum Beispiel Springkraut und Jakobskreuzkraut nehmen auch die Firma

Heydt in Aulendorf oder der Leutkircher Wertstoffhof kostenlos entgegen. Zur Aufnahme dieser Pflanzen stehen separate Containermulden bereit. Verwertet werden diese Schadpflanzen im Kompostwerk in Kempten.

Kein Plastik in die Biotonne!

Bioabfall ist ein kostbarer Wertstoff. Ob Küchenabfälle, Laub oder Pflanzenreste – die gesammelten Bioabfälle werden zu Energiemachern.

Organische Abfälle, die in der Biotonne landen, werden in einer Vergärungsanlage in wertvolles Biogas umgewandelt. Mit der daraus gewonnenen Energie lassen sich Strom oder Wärme erzeugen. Doch nicht nur Biogas entsteht bei der Verwertung von Bioabfall, auch wertvoller Kompost wird gewonnen.

Damit dieser qualitativ hochwertig hergestellt werden kann, ist es wichtig, das Verbot der soge-

nannten biologisch abbaubaren Kunststofftüten aus Maisstärke oder Plastiktüten in der Biotonne zu beachten. Da sich die Kunststoffbeutel niemals restlos aus-sortieren lassen, gelangen Einzelstücke in die Vergärungs- und Kompostieranlagen und über den dort hergestellten Kompost auf die Felder oder in den Garten. Um dies zu vermeiden, dürfen nur Papierverpackungen in der Biotonne verwendet werden.



Plastikfasten für eine plastikfreiere Zukunft

3 Millionen Tonnen Plastikverpackungen fallen jedes Jahr in Deutschland an, 37 Kilogramm pro Person. Etwa ein Drittel davon wird wirklich recycelt. Ein weiterer Teil wird verbrannt, also thermisch genutzt. Ein beträchtlicher Teil landet im Meer oder gelangt als Mikroplastik auf Böden oder in Gewässer. Die kleinsten Plastikteilchen, Nanoplastik genannt, messen nur ein Zehntausendstel Millimeter. Sie gelangen ins Trinkwasser und wurden auch schon im Blut nachgewiesen. Plastik gefährdet unsere Gesundheit und unsere Umwelt. Dagegen können

wir etwas tun, meinen der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) und das Abfallwirtschaftsamt. Eine Möglichkeit ist das „Plastikfasten“. Fasten ist bewusster Verzicht auf Gewohntes und dient der Bewusstmachung von Abhängigkeiten. Bewusst auf Plastik zu verzichten oder die Produktion von Plastikmüll deutlich einzuschränken kann durchaus Spaß machen und ein motivierender Wettbewerb in der Familie sein, an dem Kinder erfolgreich mitwirken können. Der Umwelt und unserer Gesundheit tun wir so nur Gutes und unser

Umweltbewusstsein wird geschärft. Wer Plastik fastet verzichtet auf in Plastik verpackte Waren oder reduziert deren Kauf. Beim Einkauf gilt Korb statt Plastiktüte, Glas statt Plastik und lose statt abgepackt. Nanoplastik enthaltende Körperpflegemittel und Getränke sollten gemieden werden.

Weitere Infos zur BUND-Aktion, die auch vom Abfallwirtschaftsamt des Landkreises Ravensburg unterstützt wird, gibt es hier: www.bund.net/chemie/achtung-plastik/plastikfasten/

Mehrweg to go statt Pappbecher zum Wegwerfen

Pro Stunde landen in Deutschland rund 320.000 Einwegbecher im Müll – pro Jahr sind das etwa 2,8 Milliarden Becher. Um diesem absurd gigantischen Ressourcenverbrauch entgegenzuwirken, wird es ab Herbst den RECUP-Kaffeebecher in zahlreichen Bäckereien, Cafés sowie in den Bistros der Landkreisverwaltung geben.

RECUP ist das deutschlandweite Mehrwegbecher-Pfandsystem für Coffee-to-go und bietet eine intelligente Alternative zum Einwegbecher. Gegen 1 € Pfand erhält der Kunde den Coffee-to-go im Pfandbecher. Nach dem Kaffeegenuss kann der RECUP-Becher bei allen teilnehmenden Partnern zurückgegeben werden. Dort wird das Pfand erstattet, der Becher gespült und direkt für den nächsten Kunden bereitgestellt. Übrigens: die Mehrwegbecher werden in Wangen im Allgäu hergestellt und können vollständig recycelt werden.



Meldepflicht bei Wohnungsverkauf/Hausverkauf wegen Müllbehälterübertrag

Beim Eigentumswechsel werden dem Landratsamt nicht automatisch die Käuferdaten aus den beteiligten Ämtern weitergegeben. Daher ist eine schriftliche Meldung an das Bürgerbüro, Service Abfallwirtschaft im Landratsamt Ravensburg mit Auszug aus dem Kaufvertrag zwingend erforderlich. Der Auszug muss die Verkäufer- und Käuferdaten, das Datum des Eigentumsübergangs sowie die Objektadresse enthalten, damit die Müllbehälter auf den neuen Haus- oder Wohnungseigentümer übertragen werden können.

Abfallbilanz 2017

Landkreis Ravensburg belegt wieder Spitzenplätze

Der Landkreis Ravensburg belegt in der aktuellen Abfallbilanz des Landes Baden-Württemberg Spitzenplätze. Lediglich beim Bioabfall lag der Landkreis unter dem Landesdurchschnitt.

Die Stadt- und Landkreise erfüllen in Baden-Württemberg die Aufgabe der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (öRE). Sie erstellen jährlich eine Abfallbilanz über Art, Menge, Herkunft und Verbleib der in ihrem Gebiet angefallenen und von ihnen entsorgten Abfälle. In der Landesliga I, zu der das Aufkommen an Haus- und Sperrmüll zählt, liegt der Landkreis Ravensburg auf dem dritten Platz mit 96 kg pro Einwohner und Jahr. Betrachtet man Baden-Württemberg insgesamt, so liegt das Aufkommen bei 139 kg Müll.

Beim Haus- und Sperrmüll sowie Abfällen aus der Biotonne, der Landesliga II, belegt der Landkreis Ravensburg mit 126 kg pro Einwohner und Jahr den ersten Platz in der Kategorie "Städtische Kreise". Der Landesdurchschnitt liegt hier deutlich höher bei 188 kg Müll.

Auch bei der Landesliga III, bei der die Wertstoffe dazu addiert werden, steht der Landkreis Ravensburg mit insgesamt 256 kg pro Einwohner und Jahr in der Kategorie „Städtische Kreise“ auf Platz eins. Der Landesdurchschnitt liegt hier deutlich höher bei 353 kg Müll.

Aus Sicht des Abfallwirtschaftsamtes ist das verbliebene Hausmüllaufkommen nach Getrennsammlung von Hausmüll und Biomüll der erstaunlichste Wert: Im zweiten Jahr seit Einführung der Biotonne wurden nur noch 84 kg Hausmüll und 30 kg Bioabfall pro Einwohner und Jahr erfasst. Vor Einführung der Biotonne waren dies noch insgesamt 112 kg Hausmüll pro Einwohner und Jahr, die komplett verbrannt wurden. Beim Biomüllaufkommen liegt der Landkreis derzeit leider noch deutlich unter dem Landes-

durchschnitt von 50 kg pro Einwohner und Jahr. Daher plant das Abfallwirtschaftsamte im kommenden Herbst eine Kampagne „Pro Biotonne“.

Auch die Abfallgebühren im Landkreis Ravensburg können sich sehen lassen:

Mit Biotonne beträgt die durchschnittliche Abfallgebühr weiterhin 113 € pro Jahr; ohne Biotonne werden nur noch 82 € pro Jahr fällig. In Baden-Württemberg betrug die durchschnittliche Abfallgebühr in 2017 152 € pro Jahr.

Weitere Informationen und die Abfallbilanz 2017 in Baden-Württemberg gibt es als Download auf der Homepage des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft unter www.um.baden-wuerttemberg.de in der Rubrik Service > Publikationen.

Kontakt

Ihre Gemeinde- bzw. Stadtverwaltung ist weiterhin für Ihre Fragen rund um die Müllabfuhr für Sie da.

Abfallwirtschaftsamte/ Bürgerbüro

Kreishaus I
Friedenstraße 6
88212 Ravensburg
Telefon 0751/85-2345
Telefax 0751/85-2305
buergerbueero-ab@landkreis-ravensburg.de
www.landkreis-ravensburg.de

Impressum

Abfallwirtschaftsamte/
Bürgerbüro des
Landkreises Ravensburg
Verantwortlich: Werner Nitz

Gestaltung:
ÖkoMedia GmbH

Bilder:

© Abfallwirtschaft LK Lörrach
© Abfallwirtschaftsamte /
Bürgerbüro LK Ravensburg

Gedruckt auf Recyclingpapier

Abfallwirtschaftliche Dienstleistungen

Abfallwirtschaftliche Dienstleistungen, finanziert durch Ihre Abfallgebühren

Sammlungs-, Umlade- und Transportkosten von Rest- und Biomüll

Mieten für Rest- und Biomüllbehälter

Sammlung und Verwertung von Sperrmüll

Abfallberatung und Bürgerservice

Öffentlichkeitsarbeit inkl. Abfallvermeidungsmaßnahmen

Verwaltungs- und Personalkosten

Sammlung und Verwertung von Grünabfällen

Sammlung und Verwertung von Altpapier

Sammlung und Entsorgung von Problemstoffen aus Haushalten

Annahme und Verwertung von Elektrogeräten

Verwertungs- und Entsorgungskosten im Müllheizkraftwerk und der Bioabfallvergärungsanlage

Kosten Schlackerücktransport vom Müllheizkraftwerk

Deponierungskosten